

LOMMATZSCHER ANZEIGER

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzschen, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poititz, Prosit, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz



mit dem Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch



AUF EIN WORT

■ Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich möchte Sie – wie in jedem Jahr – über den vom Stadtrat beschlossenen Haushalt informieren. Die Corona-Pandemie bewirkte in 2020 erhebliche Einnahmeausfälle bei den Gewerbesteuern. Wir müssen leider auch weitere Einnahmeausfälle für das laufende Jahr annehmen. Die Beschlussfassung über den Sächsischen Haushalt, damit verbunden auch über das Finanzausgleichsgesetz zur Finanzierung der Kommunen, stand zum Zeitpunkt des Haushaltsbeschlusses noch aus. Wir mussten folglich für das Jahr 2021 und den Finanzplanungszeitraum bis 2024 grundsätzlich von sehr unsicheren Planungsgrundlagen ausgehen. Wir folgen dem Prinzip des vorsichtigen Kaufmanns und rechnen mit deutlich weniger Einnahmen als 2020. Daran mussten wir mit der Haushaltsplanung unsere Ausgaben anpassen.

Dennoch haben wir die Hebesätze für unsere Steuern stabil gehalten. In einer Krise würde zwar eine Steuererhöhung möglicherweise mehr Einnahmen bringen, würde aber die Liquidität der Unternehmen wie der Privathaushalte verringern. Die Stärkung des Konsums im eigenen Land/in der eigenen Stadt, - also der Kauf von Waren und die Umsetzung von Baumaßnahmen -, sind zur Bewältigung der Corona-Krise in den nächsten Jahren sehr wichtig. Deshalb hat sich die Stadt Lommatzsch entschieden, zwar die geringeren Steuereinnahmen in Kauf zu nehmen, trotzdem aber so viel wie möglich zu investieren. Möglich ist das für uns aber in diesem Jahr nur mit Fördermitteln, die schon in den vergangenen Monaten beantragt und genehmigt worden sind.

Nun zu unseren Einnahmen:

Wir planen für das aktuelle Jahr nur noch mit 1.550.000 € Gewerbesteuern, das sind über 200.000 € weniger als im Vorjahr. Im Gegenzug dazu werden die Grundsteuereinnahmen stabil bleiben, da die Anpassung an die Grundsteuerreform noch nicht im Finanzplanungszeitraum erfolgen wird. Für 2021 erwarten wir daher wieder 740.000 € Einnahmen aus der Grundsteuer A und B.

Mit leichten Steigerungen rechnen wir bei unseren Einnahmen aus der Einkommenssteuer aufgrund der allgemeinen Lohnsteigerungen und beim Anteil an der Umsatzsteuer aufgrund der Entlastung der Kommunen durch den Bund. Insgesamt erwarten wir für das laufende Haushaltsjahr daraus Einnahmen in Höhe von 1.591.300 €. Eine wichtige Einnahmeposition sind für uns auch die Schlüsselzuweisungen des Freistaates, die nach Steuerkraft und bezogen auf die Einwohnerzahl berechnet wird. Diese Zuwendungen werden aber um rund 244.000 € geringer ausfallen als 2020 und nur noch 1.467.800 € betragen.

Die Stadt erhält weiterhin Einnahmen, wie z.B. den Landesanteil für die Kinderbetreuung, die Elternbeiträge und die Gebühren der Bürger. Insgesamt stehen für die Erfüllung der Aufgaben unserer laufenden Verwaltung 210.000 € weni-

ger als im vergangenen Jahr zur Verfügung. Für Investitionen steigen allerdings die Einnahmen aus Fördermitteln, was auch mit den großen Projekten, wie dem Breitbandausbau und der Sanierung der Frauenstraße 4/6, zusammenhängt. Wir erwarten insgesamt 2.314.100 € Fördermittel.

Nun zu unseren Ausgaben:

Die größten Ausgabepositionen für die laufende Verwaltung sind die Personalkosten. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 2.141.300 € für das pädagogische Personal der Kindertagesstätten und des Hortes sowie 1.560.900 EUR für Mitarbeiter der Verwaltung, Bauhof und sonstige nachgeordneten Einrichtungen wie Schulen. Die Verwaltung beschäftigt im sogenannten „Kernhaushalt“, also ohne die Erzieher, 4,88 Mitarbeiter je 1.000 Einwohner. Damit liegen wir unter dem festgelegten Richtwert von 4,9 Beschäftigten.

Große Ausgaben verursacht jährlich auch die Kreisumlage. Diese bezahlen wir an den Landkreis für die Erfüllung seiner Aufgaben, die zum überwiegenden Teil Pflichtaufgaben sind, z.B. für den Sozial- und Jugendhilfereich. Die Kreisumlage berücksichtigt die Steuerkraft einer Kommune. Allerdings bewirken die Steuermindereinnahmen nicht im gleichen Verhältnis auch weniger Ausgaben für die Kreisumlage. Für 2021 müssen wir etwa 1.735.600 € an den Kreis bezahlen, das dürften zwar 67.900 € weniger als im Vorjahr sein. Demgegenüber stehen aber die erwarteten Einnahmeverluste aus der Gewerbesteuer und den Schlüsselzuweisungen von zusammen rund 440.000 € für die Stadt, die wir bewältigen müssen.

Als wichtigste Instandhaltungs- und Investitionsausgaben im Jahr 2021 haben wir vorgesehen:

- Den Breitbandausbau in unseren Ortsteilen mit geplanten Ausgaben von 1.237.950 € im Jahr 2021
- Die Umsetzung des Digitalpaketes für unsere Schulen mit 381.000 €
- Die Sanierung des Verwaltungsdepots Frauenstraße 4/6 mit über 900.000 €
- Die Sanierung der Heizungsanlage der Oberschule und vor allem der weiteren Sanierung der Fenster der Oberschule schlagen mit 663.000 € zu Buche.
- Die Sanierung des Ehrenmals auf dem Friedhof in Dörschnitz mit 45.000 €
- Die Sanierung von Straßenbeleuchtung in unseren Ortsteilen Birmenitz, Zöthain, Churschütz mit 25.000 € jährlich bis 2023
- Der Ersatzneubau des Abwasserkanals auf der Meißner Straße im Zuge der Herstellung der Süd-Ost-Umfahrung der S32 mit rund 720.000 €
- Geplant haben wir weiterhin die Sanierung der Fenster im Hort und den Austausch der letzten Fenster in der

AUF EIN WORT

Oberschule. Dafür sind bereits Fördermittel beantragt worden, die Finanzierungszusagen stehen jedoch noch aus.

- Des Weiteren wollen wir im laufenden Jahr auch weitere Förderanträge stellen, so für die Sanierung der Ortsstraße in Zöthain, für die Sanierung des Abwasserkanals auf der Zöthainer Straße und die Instandsetzung der Zaunanlage auf dem Sportplatz.

Die Gelder für die Umsetzung eines Kunstrasenplatzes mit dem notwendigen Hochwasserschutz haben wir vorerst aus der mittelfristigen Finanzplanung herausgenommen. Zuerst müssen wir uns einig werden, in welcher Art und Weise der Hartplatz saniert werden soll. Leider kommen die Planungen aufgrund der Verzögerungen durch Corona nicht so schnell wie erhofft voran.

In der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 sind die Sanierung des Bürgerhauses Wachnitz mit Feuerwehr, weitere Planungen für Straßensanierungen und die Fortsetzung der Stadtsanierung vorgesehen. Auch die Anschaffung von neuer Bauhoftechnik sowie eines Fahrzeuges für die FFW haben wir berücksichtigt.

Welche Maßnahmen aber mittelfristig tatsächlich umgesetzt werden können, ist von der Möglichkeit zur Beantragung von Fördermitteln sowie deren Erhalt abhängig. Wir hängen damit am staatlichen Tropf und können nur auf eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa nach der Pandemie hoffen.

Damit noch ein paar Worte zum Schuldenstand:

Bestehende Schulden:

Hierunter werden alle Einzahlungen und Auszahlungen des Kapitaldienstes veranschlagt und getätigt. Die Stadt Lommatzsch verwaltet und bedient derzeit 8 Darlehen mit einer Restschuld zum 31.12.2020 in Höhe von 1.410.434,88 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt bei einer Einwohnerzahl von 4.813 zum 31. Dezember 2020 nur noch 293,05 € im Kernhaushalt (ohne den Kredit der Schützenhaus GmbH). Im Haushaltsjahr 2021 betragen die laufenden Tilgungsleistungen nur noch 369.279,87 €.

Die Schützenhaus GmbH hat noch Schulden in Höhe 632.263,62 €. Sie tilgt 23.826,46 € pro Jahr und damit entfällt auf die GmbH eine Pro-Kopf-Verschuldung von 126,42 €.

In diesem Jahr nehmen wir für die Investition in den Abwasserkanal Meißner Straße erstmals seit 2001 wieder einen Kredit auf. Es handelt sich hierbei jedoch um einen Förderkredit der Sächsischen Aufbaubank und um rentierliche Schulden. Das bedeutet, diese langfristige Investition wird

langfristig finanziert, damit auch gerecht für die Gebührenzahler. Die aktuelle Generation der Gebührenzahler wird nicht übermäßig belastet, sondern die Last tragen auch noch die Gebührenzahler in 10 Jahren. Die Abwassergebühren werden kostendeckend kalkuliert. Sie werden u.a. entsprechend den Belastungen aus dem Vermögen unter Berücksichtigung der Nutzungsdauern für die Abwasseranlagen berechnet. Eine Kreditfinanzierung für Abwasserbaumaßnahmen ist somit als rentierlich zu betrachten. Im Jahr 2021 ist eine Kreditaufnahme für die Investition in das Abwasser in Höhe von 770.000 € geplant. Die Tilgung in 2021 beläuft sich auf 27.000 €, diese steigt anschließend bis zum Jahr 2024 auf 46.500 €. Diese finanziert sich einfach gesagt aus der Höhe der Abschreibungen und der kalkulatorischen Zinsen der Gebühren und belastet damit den Gesamthaushalt rechnerisch nicht. Weitere Kreditaufnahmen für Abwasser sind bis 2024 nicht geplant.

Zukünftige Schulden:

Vor diesem Hintergrund wird die Stadt planmäßig zum 31.12.2024 noch Altkredite in Höhe von 169.900 € haben, die Schützenhaus GmbH von 584.500 € und Abwasserschulden in Höhe von 533.000 €. Für den Kernhaushalt (ohne GmbH und Abwasser) beträgt dann die Pro-Kopf-Verschuldung weniger als 50 € pro Kopf, insgesamt aber 268 € pro Kopf. Zur Erinnerung: Als ich 2005 als Bürgermeisterin angefangen habe, hatten wir eine Pro-Kopf-Verschuldung (inkl. Abwasser, ohne GmbH) von 1.500 € pro Kopf!

Die Haushaltskonsolidierung der vergangenen Jahre und unser solides Wirtschaften zahlt sich nun aus. Wir können zwar immer noch nicht alle Wünsche erfüllen, (ich denke nur an eine Lösung für das Freibadgelände, für den Sportplatz oder die Sanierung des Rathauses), aber wir haben auch schon viel Neues geschaffen und unsere bestehende Infrastruktur gut erhalten. Nun können wir nur hoffen, dass wir in diesem Jahr gut aus der Krise kommen und sich unsere Erwartungen wie geplant erfüllen.

Für die Zukunft werden die Investitionen ins Breitband eine gute Basis für die weitere Entwicklung unserer Stadt sein. Die fortschreitende Digitalisierung wird uns zwar ständig fordern, aber uns auch Chancen bringen. Wir können uns als lebenswerte Kleinstadt im ländlichen Raum profilieren. In Lommatzsch mit Stadt und all unseren Ortsteilen lebt es sich gut! Es gibt Arbeitsplätze, eine gute gesundheitliche Versorgung sowie gute Kita- und Schulbedingungen. Lassen Sie uns darauf ruhig stolz sein, so gewinnen wir Mut und Zuversicht für unseren weiteren Weg!

*Ihre
Anita Maaß*



Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Lommatzsch

Ausgabe 09
14. Mai 2021

Ortsteile: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Barmenitz, Birmenitz, Churschütz, Daubnitz, Denschütz, Dörschnitz, Grauswitz, Ickowitz, Jessen, Klappendorf, Krepta, Lautzsch, Lommatzsch, Löbschütz, Marschütz, Mögen, Neckanitz, Paltzsch, Petzschwitz, Piskowitz, Pitschütz, Poitz, Proitz, Rauba, Roitzsch, Scheerau, Schwochau, Sieglitz, Striegnitz, Trogen, Wachtnitz, Weitzschenhain, Wuhnitz, Zöthain, Zscheilitz

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Bekanntmachung der Beschlüsse des Stadtrates Lommatzsch

Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 06.05.2021 folgende Beschlüsse:

Beschluss über den Vorgriff auf den Haushalt 2021

Der Stadtrat beschloss den Vorgriff auf den Haushalt 2021 in Höhe von 11.522,18 € im Produkt Oberschule für die Anschaffung von Möbeln.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13
Beschluss-Nr. 264a-34/2021

Beschluss über den Vorgriff auf den Haushalt 2021

Der Stadtrat beschloss den Vorgriff auf den Haushalt 2021 in Höhe von 8.130,00 € im Produkt Hort für die Nutzung der Förderlinie Grundschulbetreuung sowie in Höhe von 10.740,00 € im Produkt Grundschule.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13
Beschluss-Nr. 264b-34/2021

Vergabe Bauleistungen „Umbau Altstadtensemble Frauenstraße 4 – 6 zum Verwaltungsdepot“, Los 03 – Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten

Der Stadtrat beschloss, den Zuschlag für die oben genannten Bauleistungen an die Dachdecker Heinitz GmbH & Co. KG aus Lommatzsch zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:
Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 10, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 1
Beschluss-Nr. 266-34/2021

Beschluss über die Korrespondenzvereinbarung zwischen der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost und der Stadt Lommatzsch bzgl. der Ausgleichszahlung von Gewerbesteuermindereinnahmen

Die Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch wurde beauftragt, die Korrespondenzvereinbarung zwischen der Stadt Lommatzsch und der KBO abzuschließen und die KBO zu bevollmächtigen, im Namen der Stadt Lommatzsch die Ausgleichsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Dresden sowie der SachsenEnergie AG und der Technischen Werke Dresden GmbH abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13
Beschluss-Nr. 267-34/2021

Beschluss zum Vorkaufsrecht nach §§ 24 ff. BauGB und nach § 17 SächsDSchG bezüglich Flurstück 163 Gemarkung Lommatzsch

Der Stadtrat beschloss, das Zeugnis über die Nichtausübung des gesetzlichen Vorkaufsrechts für das Flurstück 163 der Gemarkung Lommatzsch gemäß §§ 24 ff. Baugesetzbuch (BauGB) sowie gemäß § 17 Sächsisches Denkmalschutzgesetz (SächsDSchG) auszustellen.

Abstimmungsergebnis: Anwesend: 13, Ja-Stimmen: 13
Beschluss-Nr. 268-34/2021

■ Öffentliche Bekanntmachung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

zur am Donnerstag, dem 20. Mai 2021, um 18:00 Uhr, im Rathaus Lommatzsch stattfindenden öffentlichen Sitzung des Stadtrates Lommatzsch lade ich Sie hiermit ein.

■ Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung, Protokollbestätigung
3. Aktuelles
4. Bürgerfragestunde
5. Beschluss über die Verwendung der Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen
6. Beschluss zur Abgabe einer Stellungnahme im Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange zum Entwurf der Verordnung des Landratsamtes Meißen zur Festsetzung des Naturschutzgebietes „Großholz Schleinitz und Petzschwitzer Holz“
7. Beschluss zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtkern“ in Lommatzsch (Aufhebungssatzung)
8. Vergabe Bauleistungen Oberschule Lommatzscher Pflege Domselwitzer Straße 21, 01623 Lommatzsch
Los 01 – Fachteil Heizung Austausch Brennwertkessel
9. Beschluss zum Vorkaufsrecht gemäß §§ 24 ff. BauGB und 17 SächsDSchG und zur sanierungsrechtlichen Genehmigung gemäß § 144 BauGB bezüglich UR-Nr. R 428/2021 vom 23.03.2021, Gemarkung Lommatzsch, Flurstück 6/1
10. Entscheidung über die Annahme von Spenden
11. Allgemeines/Informationen
12. Anfragen der Stadträte

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Bekanntmachung der Stadt Lommatzsch

Frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 3 Abs. 1 Plansicherstellungsgesetz (PlanSiG) zum Vorentwurf des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Mertitzer Straße“ Lommatzsch

Der Stadtrat der Stadt Lommatzsch hat in seiner Sitzung am 22.04.2021 den Vorentwurf des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Mertitzer Straße“ Lommatzsch in der Fassung vom 22.03.2021 gebilligt und die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange beschlossen.

Planungsziel ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung der Gewerbeflächen am Standort Mertitzer Straße.

Die Öffentlichkeit hat die Möglichkeit, sich gemäß § 3 Abs. 1 BauGB im Zeitraum **vom 25. Mai 2021 bis einschließlich 25. Juni 2021** frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, die Lösungen, die für die Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung zu informieren.

Dazu hat jedermann die Möglichkeit, die Planunterlagen auf der Homepage der Stadt Lommatzsch unter www.lommatzsch.de einzusehen und sich zur Planungsabsicht zu äußern.

Zusätzlich ist die Einsichtnahme in die Planunterlagen in der Stadtverwaltung Lommatzsch, Am Markt 1, 01623 Lommatzsch während der nachfolgend genannten Dienstzeiten möglich:

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Auf Grund der Einschränkung durch die Corona-Pandemie ist eine vorherige telefonische Anmeldung zur Einsichtnahme unter Telefon 035241 540-42 zwingend erforderlich.

Wir bitten um Beachtung der in der Stadtverwaltung geltenden Hygiene- und Abstandsregeln.

Stellungnahmen zum Entwurf können schriftlich, elektronisch per E-Mail unter vollständiger Angabe des Absenders, sowie während der Auslegungszeiten in der Gemeindeverwaltung mündlich zur Niederschrift in der Gemeindeverwaltung vorgebracht werden.

Parallel dazu können die Planunterlagen im Bürgerbeteiligungsportal des Landes Sachsen unter www.buergerbeteiligung.sachsen.de eingesehen und Stellungnahmen über das Beteiligungsportal ab gegeben werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Dritte (Privatpersonen) mit der Abgabe einer Stellungnahme der Verarbeitung ihrer angegebenen Daten, wie Name, Adressdaten und E-Mail-Adresse, zustimmen. Gemäß Art. 6 Abs. 1c EU-DSGVO werden die Daten im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens für die gesetzlich bestimmten Dokumentationspflichten und für die Informationspflicht ihnen gegenüber genutzt.

Lommatzsch, 14.05.2021

Dr. Anita Maaß, Bürgermeisterin



■ Turbo-Internet: SachsenEnergie absolviert straffes Bauprogramm

SachsenEnergie sorgt für den Breitbandausbau in den Lommatzsch Ortsteilen. Zuletzt kamen die Tiefbauarbeiten trotz ungünstiger Witterung und Corona-Beschränkungen gut voran. Bisher liegt man gut im Soll: Von insgesamt rund 80 Kilometern Tiefbauvorhaben sind schon 15 Kilometer realisiert.

Derzeit sind die Innerortserschließungen in vollem Gange, etwa in den Ortsteilen Striegnitz, Scheerau und Altlommatzsch. Demnächst erfolgt der Baubeginn in Dörschnitz und Klappendorf – im Sommer folgen dann Lautzsch, Sieglitz und Barmentitz. In einigen Ortsteilen werden die im Rahmen des Ausbaus beauftragten SachsenNetze Synergien nutzen und während der Arbeiten zum Breitbandausbau weitere Maßnahmen durchführen. Etwa in Dörschnitz und Klappendorf wird das im Mittel- und Niederspannungsnetz teilweise erneuert.

Zahlreiche Grundstückseigentümer beauftragen einen Breitbandanschluss

Die Maßnahmen dienen dem geförderten Breitbandausbau, mit dem Grundstückseigentümer in den entsprechenden Gebieten einen kostenlosen Breitbandanschluss erhalten können.

Voraussetzung dafür ist der Abschluss eines sogenannten „Auftrags zur Errichtung eines Breitbandanschlusses“ zwischen Grundstückseigentümern und SachsenNetze. Wird dieser Auftrag jetzt nicht erteilt, kann der Anschluss später nur kostenpflichtig vom Grundstückseigentümer beauftragt werden.

Von den anschlussberechtigten Eigentümern haben sich aktuell schon rund 85 Prozent mit der entsprechenden Auftragserteilung einen kostenfreien Glasfaseranschluss gesichert. Dieser hohe Zuspruch bestätigt, wie dringend der Netzausbau für schnelles Internet ist. SachsenEnergie rechnet mit einer Quote von über 90 Prozent in den kommenden Wochen. Anschlussberechtigten, die bisher noch keinen „Auftrag zur Errichtung eines Breitbandanschlusses“ erteilt haben, wird geraten, den unterschriebenen Auftrag so schnell wie möglich an SachsenNetze zu versenden. Wer sich unsicher ist, ob er anschlussberechtigt ist oder ob er dieses Schreiben erhalten hat, kann sich an SachsenEnergie entweder unter der Rufnummer 0800 5075100 oder via Mail an enso@ensonet@sachsenenergie.de wenden.



Ähnlich wie hier in Striegnitz wurden auch schon in Scheerau und Altlommatzsch die ersten Leerrohre für die Glasfaserkabel verlegt. In Dörschnitz und Klappendorf geht es demnächst ebenfalls los.

Foto: SachsenNetze | Benndorf

■ Weitere Informationen zum Breitbandausbau in Lommatzsch:

www.ensonet.de/lommatzsch

■ Allgemeine Informationen zum Glasfaseranschluss:

www.ensonet.de/glasfaseranschluss

■ Terminvereinbarung für ein persönliches oder telefonisches Beratungsgespräch:

Telefon: 0351 4684584

E-Mail: termin@sachsenenergie.de

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG

■ Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht mehr gestattet, Alters- und Ehejubiläen sowie Geburten ohne schriftliche Einwilligung der Jubilare zu veröffentlichen. Aus diesem Grund müssen wir in unserem Amtsblatt auf die gewohnte Veröffentlichung leider verzichten. Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Alters- oder Ehejubiläums sowie der Geburt Ihres Kindes wünschen, senden Sie bitte das unten aufgeführte Formular ausgefüllt an die Stadtverwaltung Lommatzsch zurück. Gebühren werden nicht erhoben.

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Geburten, Alters- und Ehejubiläen

Ich bin einverstanden, dass beginnend ab meinem 70. Geburtstag Jubiläen aller fünf Jahre veröffentlicht werden dürfen.

Dies gilt auch für Ehejubilare ab 50. Hochzeitstag, wobei beide Ehegatten zustimmen müssen.

Ich bin damit einverstanden, dass die Geburt meines/ unseres Kindes veröffentlicht werden darf.

Die Bürgermeisterin der Stadt Lommatzsch wird von mir ermächtigt, Daten aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Lommatzsch für die Veröffentlichung der Jubiläen zu nutzen. Mir ist bekannt, dass ich dieses Einverständnis jederzeit widerrufen kann.

.....
Name, Vorname

.....
Geburtsdatum/ggf. Datum der Eheschließung

.....
Adresse

.....
Datum, Unterschrift

(Bei Ehejubilaren, Unterschrift beider erforderlich)

■ **Persönliche Gratulationen der Bürgermeisterin**

Aufgrund der gegenwärtigen Situation erfolgt bis auf Weiteres keine persönliche Gratulation der Bürgermeisterin zum 80., 85., 90. und jedem weiteren Geburtstag sowie zu den Ehejubiläen. Nach Abklingen der Corona-Krise gratuliert die Bürgermeisterin wieder gern persönlich.

Ihre Stadtverwaltung, Bürgerbüro

■ **Unser Lommatzscher Wochenmarkt**

■ 20.05.2021

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Kirschbaum	Käse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse

■ 27.05.2021

Gulaschkanone H. Kockisch	verschiedene Suppen
Fa. Merzdorf	Backwaren
Fa. Eulitz	Obst, Gemüse
Fa. Lundström	Fischwaren
Fa. Laas	hausschl. Wurst u. Fleisch
Fa. Smigielski	Obst, Gemüse

Änderungen vorbehalten!

Ihre Marktverantwortlichen
Frau Müller, Frau Klose



■ **Wann darf ich Rasen mähen**

Immer wieder kommt es zu Streit unter Nachbarn, wann lärmintensive Gartengeräte betrieben werden dürfen. Die Polizeiverordnung der Stadt sagt dazu relativ wenig. Grund dafür ist, dass es höherrangiges Recht gibt. Die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes ist hier maßgeblich. Besonders soll hier auf § 7 dieser Verordnung verwiesen werden.

Dieser sagt im Wesentlichen, dass in Wohn- und Kleinsiedlungsgebieten der Betrieb von Geräten und Maschinen nach dem Anhang zur Verordnung wie z. B. normalen Rasenmähern/Freischneidern

- an Sonn- und Feiertages ganztägig
- an Werktagen von 17:00 Uhr bis 7:00 Uhr und von 13:00 bis 15:00 Uhr

verboten ist.

Ausnahmen gelten bei besonders lärmarmen Geräten bzw. bei Arbeiten an Straßen/Eisenbahnlinien. Näheres führt die Verordnung aus. Bitte beachten Sie diese Ruhezeiten um Beschwerden durch Nachbarn bei der Stadt Lommatzsch als Ortspolizeibehörde zu vermeiden.

Ihre Stadtverwaltung Lommatzsch
Ordnungsamt

INFORMATIONEN DER VERWALTUNG | NEUES VON DER FEUERWEHR

■ Das LfV Sachsen warnt vor neuartigen Reichsbürgeraktivitäten in Dresden

LfV-Präsident Christian: „Das LfV Sachsen beobachtet die offenkundige Ausdehnung des ‚Königreichs Deutschland‘ von Sachsen-Anhalt auf den Freistaat sehr genau“

Das Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen warnt die Bevölkerung vor unerlaubten Bankgeschäften, die in einer neu eröffneten Filiale der „GK GemeinwohlKasse“ in einer Bäckerei in Dresden-Laubegast angeboten werden. Aktivitäten dieser sogenannten Bank werden der extremistischen Reichsbürgerszene zugerechnet.

„Konkret handelt es sich hier um die verfassungsfeindliche Bestrebung ‚Königreich Deutschland‘, die bislang noch nicht im Freistaat Sachsen in Erscheinung getreten war. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin hat dem selbsternannten ‚König‘ dieses ‚Königreichs‘, Peter Fitzek, derartige Bankgeschäfte mehrfach untersagt“, sagte LfV-Präsident Dirk-Martin Christian heute in Dresden. „Trotz dieses Verbotes geht die ‚GK GemeinwohlKasse‘ ihren verfassungsfeindlichen Aktivitäten in der Dresdner Bäckereifiliale nach.“

Die Szene der Reichsbürger und Selbstverwalter ist seit dem 1. Dezember 2016 ein Beobachtungsobjekt des LfV Sachsen.

Weitere Informationen zur heterogenen Szene der Reichsbürger und Selbstverwalter erhalten Sie im Internet unter www.verfassungsschutz.sachsen.de oder unter www.verfassungsschutz.sachsen.de/reichsbuerger-und-selbstverwalter-4065.html

Detaillierte Informationen zu Peter Fitzek und dem „Königreich Deutschland“ erhalten Sie auf den Internetseiten des Landesamtes für Verfassungsschutz Sachsen-Anhalt:

<https://mi.sachsen-anhalt.de/verfassungsschutz/themenfelder/reichsbuergerbewegung/>

Herausgeber

Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen

(<https://www.medien-service.sachsen.de/medien>)

■ Termine der Stadtfeuerwehr Lommatzsch und der Ortsfeuerwehren

■ Feuerwehr Lommatzsch:

Donnerstag, 27.05.2021, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Einsatzübung

■ Feuerwehr Striegnitz:

Donnerstag, 27.05.2021, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Einsatzübung

■ Feuerwehr Wachnitz:

Donnerstag, 27.05.2021, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Funk im Einsatz

■ Feuerwehr Neckanitz:

Donnerstag, 27.05.2021, 19:00 Uhr:
Gerätehaus – Einsatzübung

Der Ausbildungsdienst der Jugendfeuerwehr Lommatzsch findet noch nicht statt. Über Änderungen hierzu wird kurzfristig informiert.

■ Einsatz 17-2021 – Person in Notlage

Einsatz Nummer 17 in diesem Jahr war am Donnerstag, 22.04.2021 um 07:56 Uhr für die Kameraden der FFW Lommatzsch. Im Ortsteil Petzschwitz wurde eine Person in Notlage gemeldet. Eine Angehörige der Person war beim Eintreffen der Feuerwehr bereits vor Ort. Alle Türen, innen wie außen und ebenso die Rollläden im Erdgeschoss waren verschlossen und ein Zugang zur Wohnung für die Familienangehörigen nicht möglich. Da Kontakt zur betroffenen Person bestand, konnte diese überredet werden, ein Fenster im Obergeschoss zu öffnen. Durch das offene Fenster konnten sich die Kameraden mittels Steckleiter Zugang zur Wohnung verschaffen, die Person betreuen und gleichzeitig alle notwendigen Türen von innen öffnen. Die Person wurde dem ebenfalls anwesendem Rettungsdienst übergeben. Der Einsatz wurde damit beendet und die Kameraden fuhren zurück zum Gerätehaus.

■ Einsatz 18-2021 – Person in Notlage

Ebenfalls zu einer Person in Notlage wurden den Kameraden der FFW Neckanitz am Sonntag, 25.04.2021 um 15:58 Uhr nach



Churschütz gerufen. Die FFW Lommatzsch wurde um 16:16 Uhr zur technischen Unterstützung nachalarmiert.

Eine Person wurde seit mehreren Tagen nicht mehr von der Nachbarschaft gesehen. Aus diesem Grund waren ebenfalls schon der Rettungsdienst und die Polizei mit vor Ort. Die Türöffnung wurde an einer Nebeneingangstür vorgenommen – diese ließ sich aber dennoch nicht öffnen. Danach erfolgte die Türöffnung an der Hauseingangstür und somit konnte der Zutritt zur Wohnung erfolgen. Die Person wurde leblos aufgefunden und dem Rettungsdienst übergeben. In die Eingangstür wurde ein neuer Schließzylinder eingebaut und die Schlüssel der Polizei übergeben. Die Kameraden der Feuerwehren Neckanitz und Lommatzsch konnten im Anschluß den Einsatz beenden und wieder die Gerätehäuser anfahren.

■ Einsatz 19-2021 – Brandmeldeanlage

In die Nacht zum Sonnabend, 01. Mai 2021 ertönten um 02:17 Uhr in Lommatzsch, Striegnitz und Wachnitz die Sirenen und die Kameraden der 3 Ortswehren wurden gleichzeitig über die FME alarmiert. Grund: ein automatischer Meldereinlauf der Brandmeldeanlage in einem Betrieb auf der Messaer Straße in Lommatzsch. Vor Ort wurden die Örtlichkeiten der betroffenen Melder kontrolliert, es konnte kein Brand bzw. eine Rauchentwicklung festgestellt werden. Die Brandmeldeanlage wurde zurück gesetzt und alles wieder dem Betreiber übergeben. Die Kameraden konnten wieder zurück in die Gerätehäuser fahren.

■ Einsatz 20-2021 – Person in Notlage

Am Montag, 03.05.2021 um 15:26 Uhr war der nächste Einsatz der Kameraden der FFW Lommatzsch. Erneut wurde eine Person in Notlage gemeldet, auf der Schützenstraße in Lommatzsch. Notarzt, Rettungsdienst und Polizei wurden ebenfalls alarmiert. Nach der Türöffnung war der Zugang zur Wohnung frei. Die Person wurde leblos aufgefunden. Die Einsatzstelle wurde an die Rettungskräfte und der Polizei übergeben. Die Kameraden beendeten danach den Einsatz. [MH]

www.feuerwehr-lommatzsch.de

Neue Folge | 8. Jg. | Nr. 09 | 14. Mai 2021

LOMMATZSCHER ANZEIGER



INFORMATIONEN

■ Wanderausstellung „Gegen das Vergessen“

Unter der Schirmherrschaft des Landrats des Landkreises Mittelsachsen Matthias Damm und in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora präsentiert die François Maher Presley Stiftung für Kunst und Kultur eine Kollektion mit Zeichnungen, die in Konzentrations- und Arbeitslagern entstanden sind und von Thomas Geve, einem damaligen Gefangenen, angefertigt wurden. Sie zeigen oder beschreiben das dortige Leben. Zudem werden historische Fotografien von dem damaligen Gefangenen Alfred Stüber gezeigt.

Die Ausstellung kommt vom **03. bis zum 20. September 2021** in St. Wenzelkirche in Lommatzsch. Die Vernissage findet am 11. September 2021, 17 Uhr in Anwesenheit des Landrats Herrn Ralf Hänsel und des Präsidenten des Sächsischen Landtags Herrn Dr. Matthias Rößler und des Superintendenten Andreas Beuchel statt. An diesem Tag findet auch das Gedenken an kurz vor Kriegsende von der SS vor der Kirche erschossene 36 Zwangsarbeiter und einen 16-jährigen Jungen, der angeblich eine Schreibmaschine gestohlen haben sollte, die von der Zivilbevölkerung denunziert wurden, statt. Die Einführungen zur Ausstellung und zum Gedenken an die Opfer der Erschießungen halten Frau Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß und Herr Pfarrer Dietmar Saft.

Dr. Anita Maaß: „Die Erinnerung an die NS-Schreckensherrschaft verpflichtet uns als Enkelgeneration dazu, Demokratie, Frieden und Freiheit dauerhaft zu schützen!“

FREIZEIT UND VEREINE

■ Die Lommatzcher Petrijünger haben ihr Angeldomizil verschönert



Die Mitglieder der Angelvereins „Lommatzcher Pflege“ haben an ihrem Stammgewässer in Roitzsch tüchtig Hand angelegt. Nun wo endlich wieder reichlich Wasser im Stau ist wurde an der Angelseite das Gras gemäht, aufgeräumt und die dortige Schutzhütte repariert und farblich neugestaltet.

GS

FREIZEIT UND VEREINE

Neues von den Pfadfindern

Die Vorbereitungen zum Anfangen mit regelmäßigen Gruppenstunden laufen auf Hochtouren. Karolin und Konstantin haben bereits Erfahrung in der Leitung von Jugendgruppen, Sue und Konstantin haben auch die Juleica-Ausbildung absolviert. Gemeinsam sammeln wir Ideen und planen für die Zeit, wenn wir endlich wöchentliche Gruppenstunden anbieten können. Beginnen werden wir mit einer Gruppe von Kindern im Grundschulalter, später sind weitere Gruppen geplant.

Als Namen für unsere neue Gruppe haben wir „Roter Fuchs“ gewählt, eine im Raum Meißen beheimatete alte Apfelsorte, die Karolin und Konstantin auch im Garten haben.

Im Sommer wollen wir alle gemeinsam an einem Zeltlager teilnehmen, damit aber jeder ein Dach über den Kopf bekommt, nehmen wir an einer Spendenaktion der Kreissparkasse Meißen teil. Dabei können Sie uns selbst ohne finanziellen Aufwand helfen: Fragen Sie einfach in einer Sparkassenfiliale nach Herzencodes, auf herzen-fuer-hier.de können diese eingelöst und die Herzen verteilt werden. Für jedes gesammelte Herz unterstützt uns die Sparkasse mit einem Euro:

herzen-fuer-hier.de/project/zelte-fuer-die-pfadfinder-lommatzsch
– Wir würden uns riesig freuen, auf diesem Wege Unterstützung zu bekommen.



Die Gruppenleitung Konstantin und Karolin Stephan und Susan Deger (v. l. n. r.)

Weitere und immer aktuelle Informationen zu uns und unserer Arbeit gibts auf unserer Website unter: pfadfinder-lommatzsch.de

Es tut sich was am Lommatzcher Sportplatz

Wenn auch Corona bedingt zur Zeit sportlich gar nichts geht ist man am LSV Sportplatz kräftig am werkeln. Dank einer Spende der Dachdeckerfirma Heinitz konnte der Geräteschuppen ein neues Dach erhalten. Für die doch recht bald wieder kommenden Zu-

schauer werden 100 Sitzschalen an den Traversen montiert. Die Fußballsaison ist ja von offizieller Seite beendet wurden, aber nun freuen sich vor allem die Nachwuchskicker, das es bald wieder mit dem Freizeitsport richtig los geht. GS



Miteinander stark: MDR SACHSEN hört zu!

Der Morgenmagazin Reporter Silvio Zschage ist seit 3. Mai in Sachsen unterwegs und berichtet täglich aus einem anderen Ort. Er möchte wissen, was den Menschen, jetzt in der Corona-Zeit, auf den Nägeln brennt. Am Donnerstag den 06. Mai bzw. schon am Tag zuvor, machte er Station in Lommatzsch. Lommatzcher Bürger brachten am Mittwoch Nachmittag so ihre Problemchen vor, welche dann am Donnerstag u. a. mit der Bürgermeisterin besprochen wurden bzw. einige Fragen schon beantwortet werden konnten. Und das alles konnte beim MDR Sachsenradio live mit verfolgt werden. GS



100 JAHRE HANDBALL

■ Chronik des Handballsports in Lommatzsch 1923 bis 2023



Karl Fröhlich und Gerhard Meyer waren die ersten Sportfreunde, die 1946 mit dem Neuaufbau der Sektion Handball begannen. Die Handballer gehörten 1946 der SG Lommatzsch und ab 1950 der BSG Traktor Lommatzsch an.

■ Der Start in die Oberligajahre 1959 und 1962

Im ersten Punktspiel 1959 musste Lommatzsch gleich in Magdeburg gegen den Sportclub antreten. Den Lommatzschern wurden sofort vom ersten Spieltag an gezeigt, „wie hoch die Trauben hängen“.

Der wohl damals beste Nationalspieler der Magdeburger, Bubi Wende, stellte unsere Deckung vor fast unlösbare Aufgaben. Magdeburg pflegte immer ein sehr hartes Deckungsverhalten und kaufte damit unseren Stürmern den Schneid ab.

Das erste Heimspiel wurde gegen den Sportclub Leipzig ausgetragen. Leipzig war eine Mannschaft mit sehr guten technischen Leistungen ausgestattet. Auch hier hatten wir trotz einer 2 : 0 Führung keine Chance auf einen Sieg.

Auch das nächste Heimspiel gegen den Sportclub Dynamo Berlin ging verloren. Der SC Dynamo trat mit fünf Nationalspielern an: Groß im Tor, Kosche, Petzold, Diederich, Hirsch und Matz.

Wir hatten erneut keine Chance auf einen Sieg. Nur mit Kampfgeist kann man solche Gegner nicht bezwingen.

Diese Ansetzungen und Niederlagen verfolgten die Lommatzsch-Mannschaft über die gesamte Spielsaison.

Auch die leistungsschwächeren Mannschaften konnten nicht bezwungen werden.

Nach Abschluss der Spielsaison stieg Lommatzsch wieder in die DDR-Liga ab. Wir wurden in die Staffel 2 der DDR-Liga eingeteilt (siehe Tabelle).

HANDBALL

Traktor Lommatzsch in der Oberliga

Am Sonnabend fiel in Leipzig die Entscheidung um den Aufstieg in die Oberliga zugunsten von Traktor Lommatzsch. Im letzten Punktspiel standen sich LVB Leipzig und Lok Dresden im ausschlaggebenden Spiel gegenüber. Obwohl die Partie für die Leipziger vollkommen bedeutungslos war, kämpften sie gegen den zweiten Anwärter für die Oberliga und hartnäckigsten Verfolger der Lommatzsch, Lok Dresden, mit einem bewundernswerten Kampfgeist. Von Anfang lagen sie mit 6:2 und später mit 9:6 in Führung. Dann aber er wachten die Dresdener, die ihre Chance verlorengesehen sahen, und versuchten mit aller Kraft doch noch zu einem Erfolg zu kommen. Beim Stand von 10:10 zogen sie erstmalig gleich, und nach mehrmaligen Gleichstand gingen sie in der 56. Minute erstmalig mit 14:13 in Führung und das Unmögliche schien für sie erreicht. Mit letzter Kraft schafften dann die Leipziger kurz vor Abpfiff doch noch den Ausgleich, und Lommatzsch war in der Oberliga. Durch diese Punkteilung konnten die Dresdener mit Lommatzsch nicht mehr gleichziehen, um ihrerseits durch Ausscheidungsspiele Einzug in die Oberliga halten zu können.

Staffelsieger wurde die 2. Mannschaft des SC Dynamo Berlin, die aber nicht aufstiegsberechtigt ist. Lommatzsch steigt also auf; dies steht nun endgültig fest. Ihnen gilt für diesen schönen Erfolg unser herzlichster Glückwunsch.

Meyer

Staffel II

Lok Weißwasser Schliefe	41:28	4:0
Traktor Lommatzsch	23:18	4:0
Lok Peitz	9:5	2:0
ASK Vorwärts Cottbus	19:20	2:2
ASK Vorwärts Berlin II	13:20	2:2
SC Dynamo Berlin II	10:12	0:2
Lok Wünsdorf	25:36	0:4
Aktivist Weißwasser	23:28	0:4

Lommatzsch erreichte in der Saison 1960 /1961 wieder den Aufstieg in die Oberliga.

Wie vom Oberligajahr 1959 berichtet, geht es auch im zweiten Oberligajahr mit vielen Sorgen und Nöten weiter.

100 JAHRE HANDBALL

1. Männer Frühfrüh 1960							eingesetzte Spieler																		
Datum	Gegner	Ergebnis	Türhüter	40'	1. Hälfte	2. Hälfte	Schubert	Reinhold	Heinert	Stroh	Hornberger	Heinert	Lantze	Schubert	Reinhold	Fest	Schilling	Stroh	Heinert	Reinhold	Heinert	Stroh	Heinert		
				2. 1.	Lib für mitgezogene Spieler																				
					Frühfrüh 1960																				
14.4.	St. by. Kohn 2.	4:10	2:0	Lo	Geis																				
5.5.	Motors Cottbus	11:8	4:0	Co	Richter																				
25.	Rot. Pritz	20:10	6:0	Lo	Reinhold																				
1.5.	Rot. Pritz	20:11	8:0	Lo	Reinhold																				
6.5.	Rot. Pritz	26:14	10:0	W	Reinhold																				
1.6.	Rot. Pritz	16:16	11:1	Lo	Reinhold																				
9.6.	W. Berlin 2.	11:9	10:1	B	Reinhold																				
6.6.	Rot. Pritz	22:16	15:1	Lo	Reinhold																				
7.7.	SG Dynamo Berlin	9:11	15:3	B	Reinhold																				
7.7.	Rot. Pritz	10:13	15:5	Sch.	Reinhold																				
1.8.	Alto. Pritz	11:19	15:7	W	Reinhold																				
8.8.	ASA Vor. Pritz	7:15	15:9	Lo	Reinhold																				
1.9.	ASK Cottbus	12:8	7:9	Lo	Reinhold																				
1.9.	Rot. Pritz	9:10	7:11	P	Reinhold																				

Erster Punktgewinn für Lommatzsch

Das Schlußlicht unserer Oberliga Männer, Staffel II, kam in seinem 7. Meisterschaftsspiel zum ersten Punktgewinn; und zwar wurde auf eigenem Platz Stahl Calbe knapp mit 16:15 bezwungen. Nicht viel zu schlagen hatte Motor Eisenach bei Stahl Kramschnitz. Der 18:5-Sieg des Meisters ist eindeutiger Beweis hierfür. Unentschieden trennten sich in der Staffel I Motor Südost Magdeburg und ZAB Dessau

Oberliga Männer, Staffel II

Dynamo Leipzig und Traktor Lommatzsch nicht mehr zu retten

SC Dynamo Berlin - Stahl Calbe
20:10 (12:6)

SC Dynamo Berlin: Groß; Greye, Kosche; Horbank, Köhler, Kulawig; Diederich (4), Hirsch (7), Naumann (3), Matz (5), Mannewitz (1).

Stahl Calbe: Frömer; Schlöcker, Kurtz (1); Knoche (1), Burau (1), Pieske; Balske (2), Seliger, Helmig (2), Just (3), Richter. Auswechselspieler: Gusinde.

Schiedsrichter: Goldner (Meißen).
14-Meter: 1 für Berlin (verwandelt), 1 für Calbe (2 verwandelt).

Herausstellungen: keine.
Zuschauer: 100.



brennende Sonne, wir schwitzten schon beim Zusehen - aber nicht aus Aufregung.

Pohlmann

Traktor Lommatzsch - Motor Eisenach
10:15 (5:8)

Lommatzsch: Schubert; Dürschke, Heinert; Sternberger (2), Klug, Zimmermann, Schilling (2), Lantze (1), Starke (3), Schumann (2), Werner, Fest.

Eisenach: Rust, Jäger, Hank, Hook, Altmann (3), Illert (1), Rödegast (3), Erhardt (1), Singwald (2), Eisenhardt (3), Rödigger (2).

14-Meter: Lommatzsch 2 (nicht verwandelt), Eisenach 1 (verwandelt).

Schiedsrichter: Schulz (Berlin).

Herausstellungen: Erhardt (Eisenach) 5 Minuten.
Zuschauer: 400.

Im Wiederholungsspiel trat Eisenach diesmal mit Abmann an, was aber auf das Leistungsniveau der Wartburgstädter keinen großen Einfluß hatte. Ja, die Mannschaft erschien schwächer als im ersten Spiel, das sie knapp verloren hatten! Die Lommatzsch boten diesmal ebenfalls eine sehr schwache Partie. Das schwere Spiel vom vergangenen Sonntag gegen den SC Aufbau Magdeburg lag ihnen noch in den Gliedern! Der Angriff spielte viel zu viel aus dem

Dynamo Leipzig - Traktor Lommatzsch
15:8 (8:4)

Dynamo: Koch; Teubner, Gradehand; Rammelt, Görlitz (1), Swierzy; Klepsch (2), Strüber (2), Landgraf (4), Mecke (4), Hildebrandt (2); Ausw.: May.

Traktor: Schubert; Dürschke, Heinert, Sternberger, Klug, Zimmermann; Fritzsche (1), Schilling (4), Starke, Fest (1), Schumann (2); Ausw.: Kusch.

Schiedsrichter: Schulze (Berlin)

Vierzehnmeter: 1 für Dynamo (nicht verwandelt); 2 für Traktor (1 verwandelt).

Herausstellungen: Görlitz, Rammelt, Landgraf (Dynamo), Kusch (Traktor).

Zuschauer: 50

Die Traktoristen fahren nunmehr mit der roten Laterne. Sie blieben auch heute wieder den Beweis schuldig, das Spielniveau einer Oberligamannschaft zu besitzen. Daran hätte auch die Anwesenheit der Stürmer Lantze, Kliche und Werner nichts geändert. Wenn auch der Angriff trotz der sechs Latten- und Pfostenschüsse den besten Eindruck hinterließ, so versagten Hintermannschaft und Torwart restlos. Nach 18 Minuten führte Lommatzsch 3:2. Dem folgenden Zwischenspurt von Dynamo waren die Aufsteiger doch nicht gewachsen und mußten sich noch sechs Tore bis zur Pause bei einem Gegentreffer gefallen lassen.

Auch die zweite Halbzeit blieb ohne Farbe und brachte auf beiden Seiten keine Leistungssteigerung. Hier und da wurden 14-Meter verschossen und oben drein grobe Deckungsfehler begangen; die lediglich von Dynamo geschickt zu Erfolgen verwandelt wurden. Wenn auch Dynamo verdient gewann, so darf dieser Sieg nicht über die mangelhafte Spielanlage der Leipziger, deren Hintermannschaft zwar gut war, aber zwei Spieler durch Zeitherausstellung einbüßte, hinwegtäuschen. Schiedsrichter Schulze zeigte eine sehr gute Leistung und ließ sich nicht beirren. **Blumstengel**

100 JAHRE HANDBALL



*Oberligamannschaft 1958/59
 Dürschke, Werner, Lantzsch, Klug, Kliche, Fritzsche, Starke, Schilling
 Gültner, Heinert, Schubert, Hörner, Zimmermann, Sternberger.*

FREIZEIT UND VEREINE

■ Unterstützung auch in schwieriger Zeit!

Was wahre Freunde wert sind, merkt man erst in der Not. Nun ist es nicht so, dass es um Leben oder Tod geht, nein, aber ums Überleben, hier unseres Vereins. Und zu diesem Verein bekennt sich die Firma AutoService Käseberg GbR eindeutig. Die Geschäftsführer Klaus und Peter Käseberg sowie Maren Merbitz unterstützen den LSV jährlich mit einer Werbebande und damit verbunden mit einer Geldspende. Dies tun sie seit dem vergangenen Jahr. An dieser Stelle ein Riesen-Dankeschön nach Katzenberg!

Die Firma Käseberg ist seit 1991 Partner von Ford Deutschland. In ihren Hallen werden sämtliche Reparaturen an Ford-Fahrzeugen ausgeführt. Aber auch sämtliche anderen Fahrzeug-Typen werden vom Fachpersonal instandgesetzt. Dazu gibt es Unfallinstandsetzungen an allen Typen, Reifenservice und natürlich den Handel mit Neu- und Gebrauchtwagen. Auch unser vereinseigener Bus wird in den Hallen in Katzenberg gewartet. Manchmal kurzfristig gibt es Termine zur schnellen Reparatur. Auf diesem Weg danke an das Team. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Peter Rennert, Vorstandsmitglied



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des
 Lommatzscher Anzeigers: 18. Mai 2021
 Erscheinungstermin: 28. Mai 2021**

FREIZEIT UND VEREINE

■ Pläne für Kunstrasenplatz auf Eis?

Pünktlich am Vorabend des 1. Mai kommen die wichtigen Nachrichten. Wurde in früheren Jahren über übererfüllte Pläne und „Heldentaten“ der Werk tätigen berichtet („vorwärts immer – rückwärts nimmer“), so gab es in diesem Jahr eine „schallende Ohrfeige“ für alle Sportler der Stadt Lommatzsch. Vorher wurden, wie früher, die Errungenschaften, Bau der „Lahmen Henne“, gelobt. Lokalreporter Müller kam dann aber gleich zur Sache. Kein Geld in der Kasse – keine Fördermittel – kein neuer Sportplatz! Das Sportlerherz weint! Wichtig ist doch, dass überhaupt erst einmal ein Antrag auf Fördermittel gestellt wird. Und der Termin ist schneller da als man denkt, der 30. September ist Stichtag. Ein erster Planungsvorschlag liegt schon seit Herbst vor, ein Gespräch mit der Planungsfirma und den Stadträten fand aber noch nicht statt-Corona! Auch wurde von Seiten des Vereins eine Besichtigung eines solchen Platzes angeboten, kein Interesse – Auswirkung von Corona? Wie kann ich gegen etwas sein, wenn ich es gar nicht kenne! Dass an dem Platz etwas gemacht werden muss, darin sind sich doch alle einig. Doch man muss nun auch mal die Schaufel in die Hand nehmen um erste Schritte zu machen. Eine Einzäunung ist wichtig, muss auch sein, doch muss es danach zügig weitergehen. Den sogenannten Kritikern muss doch klar sein, dass die Kosten immer weiter steigen! Was jetzt noch angeblich 900 000 kostet, ist 2024 oder später dann schon 1,2 Millionen wert. Die Baupreise steigen doch unaufhörlich. Auch eine Variante, die dem eventuellen Hochwasser trotz wurde vorgeschlagen, sie ist sogar preiswerter als die jetzige Ausbau-Variante! Wettkämpfe auf dem jetzigen Platz sind nicht mehr zulässig! Und trainieren will oder kann auch keiner mehr auf der „Scheibe“.



Und bevorteilt wurden die Fußballer schon gar nicht, wie man hier behauptet. Alle anderen Vereine haben ordentliche Trainings- und Wettkampfstätten. Unsere Sporthallen sind auf hohem Niveau für Handball, Tischtennis, Volleyball und Schulsport. Unsre Spielleute haben ordentliche Übungsbedingungen in den Schulen, der Carnival-Club mit dem Schützenhaus eine hervorragende Spielstätte. Die Feuerwehr hat ein neues Domizil und auch in Wachnitz bekommt der dortige Tennisverein neue, bessere Sozialräume. Ja sogar die Akten der Stadtverwaltung bekommen ein neues Dach über dem Kopf, ebenso wie unser Ehrenbürger sein Museum! Wer da noch behauptete, die LSV-Fußballer werden bevorteilt ...! Auch wir Fußballer tun etwas zur Modernisierung unserer Anlagen. Leider wurde ja unsere Ton-Technik durch einen Diebstahl entwendet. Trotzdem bauen wir weiter. Einhundert neue Sitzplätze werden installiert, in Eigenleistung, um den Komfort für unsere Gäste zu verbessern. Das Dach für den Geräteraum wurde erneuert. Und, und ...!

Der Vorstand des Lommatzcher SV 1923

SONSTIGES

■ Kräutertage mit Fachberatung

gab es zweimal in der Gärtnerei Hennig auf der Kornstraße. Kräuterfachfrau Koreen Vetter informierte die Kunden zu allen möglichen Kräutern und gab fachlich Ratschläge zum Umgang bzw. zur Anwendung, frei nach dem Motto: gegen alles ist ein Kraut gewachsen.
GS



■ Konfirmation 2021 in Lommatzcher Wenzelskirche

Am Sonntag dem 2. Mai fand in der Lommatzcher Wenzelskirche der diesjährige Konfirmationsgottesdienst statt. Unter strenger Coronaauflage wurden vier Mädchen und fünf Jungen in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen.

GS



SONSTIGES

■ Bahnübergang Messaer Straße wird in Stand gesetzt



Mit dem aufstellen der Andreaskreuze mit Blinklicht ist der Bahnübergang in Messa wieder ein Stück der eigentlichen Bestimmung nähergekommen. Nun werden als nächstes wieder die Halbschranken montiert und alles Elektro- und Steuerungsmäßig angeschlossen, damit die Eisenbahnstrecke TÜV-mäßig freigegeben werden kann.

GS

NOSSEN-RIESAER EISENBAHN-COMPAGNIE



■ Thema: Reaktivierung der Bahnstrecke Riesa–Nossen, Abschnitt Prausitz–Ziegenhain

Im Rahmen der Reaktivierung der Bahnstrecke von Riesa nach Nossen führt die Nossen-Riesaer Eisenbahn-Compagnie GmbH (NRE) derzeit umfangreiche Instandsetzungsarbeiten an der Strecke durch. Insbesondere in den Ortslagen Scheerau, Mertitz und Leuben werden derzeit Schwellen und Schotter getauscht, im Bereich des Bahnhofs Lommatzsch wird die Signaltechnik ertüchtigt. Nachfolgend werden in den kommenden Wochen Prüfungen an Bauwerken und Gleisen durchgeführt. Voraussichtlich ab Herbst 2021 werden ca. einmal pro Woche Güterzüge die Strecke von Nossen nach Prausitz und zurück befahren.

Die NRE möchte alle Bürger darauf hinweisen, dass seit Beginn der Arbeiten auf der gesamten Strecke jederzeit mit Zugverkehr gerechnet werden muss. Die NRE bittet darum, dass an den Bahnübergängen auf Signaltöne von herannahenden Zügen geachtet wird, und das die Bahngleise abseits der Übergänge nicht betreten werden.

Mit der Reaktivierung und Ertüchtigung der Bahnstrecke von Prausitz nach Ziegenhain und weiter nach Nossen für den Güterverkehr möchte die NRE einen Beitrag zur dringend notwendigen Verkehrswende in Deutschland leisten.

Weitere Informationen zur Nossen-Riesaer Eisenbahn-Compagnie, sowie aktuelle Meldungen und Bilder:
www.nre-compagnie.de info@nre-gmbh.de

■ Wildtiere in Gefahr – die erste Mahd kommt

Und auch dieses Jahr sind unsere kleinen Rehkitze wieder in Gefahr. Sobald die Landwirte ihre Maschinen für die 1. Mahd in Gang setzen, ist das Leben der jungen Wildtiere oft schon besiegelt, mit dem sogenannten „Mähtod“.



Die jungen Tiere ducken sich im hohen Gras ab, vor allem Rehkitze und Wildhasen/-kaninchen. Nun haben die Jäger viel zu tun, da sie oft vor der Mahd zum Absuchen der Wiesen gerufen werden. (an dieser Stelle ein „großes Dankeschön“ an alle Landwirte und Jäger, die sich engagieren.) Und das ist auch oft die einzige Möglichkeit den Tieren zu helfen, und sie behutsam in viel Gras eingepackt, aus der Gefahrenzone zu heben. Es gibt mittlerweile viele ehrenamtliche Helfer, welche die Wiesen gerne mit absuchen. **Und deswegen möchte ich auch dieses Jahr wieder alle tierliebenden Menschen ansprechen: machen Sie mit! Helfen Sie Ihrem Landwirt oder Jäger, bieten Sie Ihre Hilfe an! Es ist ein wunderbares Gefühl, ein Tier vor dem „Mähtod“ zu retten.** Liebe Landwirte, lasst eure Wiesen vor der Mahd absuchen, fragt euren zuständigen Jagdpächter oder einen Freund, Nachbarn... Es findet sich immer ein Mensch, der gerne hilft. Euer Engagement wird diese wundervollen Tiere vor Tod oder Verstümmelung retten. Bitte denkt daran. Ich stehe gern für alle Fragen zur Verfügung und helfe mit beim Absuchen der Wiesen.

Katja Michalk, Telefon: 0174 / 2 448 139

■ Nachtrag: Brut- und Setzeit bis Mitte Juli!

Und zum weiteren Schutze aller jungen Wildtiere: Nehmt bitte eure Hunde an die Leine! (Selbst mein alter, humpeliger Hund mobilisiert alle Kräfte, um ein junges Kaninchen zu erwischen. Hunde haben ihren Urinstinkt – jeder Hund!) Danke.

SONSTIGES

■ Ertüchtigung des Mischwasserkanals Daubnitzer Weg

Im Zuge der Ortsumgehungsstraße S 32 an S 85 im Osten von Lommatzsch macht es sich erforderlich die dortigen Abwasserkanäle Instand zu setzen. Die Maßnahme dauert bis in den Juli und wird mit Verkehrseinschränkungen begleitet.

GS



Baumaßnahme:

Ertüchtigung Mischwasserkanal Meißner Straße / Daubnitzer Weg



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Freistaat
SACHSEN

Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch den Bund im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe
„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
sowie durch Steuermittel auf der Grundlage
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Baubeginn: März 2021 **Bauende:** Juli 2021

Auftraggeber:



Stadt Lommatzsch
Am Markt 1
01623 Lommatzsch
Tel.: 035241 / 5400

Planungsbüro / Bauüberwachung:



Ingenieur Frank GmbH
Büro Freital
Rabenauer Str. 39a, 01705 Freital
Tel.: 0351 / 6411414

Auftragnehmer:



ADW Ingenieurbau GmbH
Gewerbestraße 7, 04758 Liebschützberg
Tel.: 03435 / 62 24 12

■ Archivperle aus dem Lommatzscher Anzeiger vom 8. Mai 1908

Baumblüte.

Die Bäume blüh'n! Wie Schnee liegt's auf den Zweigen,
So zart und weiß — so duftig ohnesgleichen!
Ein Anblick ist es, der das Herz erquickt!
Im Blüten Schnee scheint die Welt versunken,
Es klopft das Herz, beseligt, freudetrunken,
Indes das Auge auf dies Wunder blickt!

Mir ist's, als wären all die Blütensterne,
Die mich in Menge grüßen nah und ferne
Viel holde Augen, sehnsuchtsvoll und schön!
Als wären Tränen all die losen Blätter,
Die müd vom Sonnenschein und Frühlingswetter
Lautlos zuwellen sanft hernieder weh'n! —

Ein Strauß von Baumblutweigen müßt' beglücken,
Wenn man ihn eigenhändig dürft' pflücken!
Und doch wär's großer Frevel gegen Gott!
Nicht zum Vernichten schenkte er die Blüten;
Mit Schöpferhuld will gnädig er behüten
In ihnen künft'ge Früchte gelb und rot!

Die Bäume blüh'n! Wie Schnee liegt's auf den Zweigen,
So zart und weiß, so duftig ohnesgleichen!
Und Vögel singen mitten drinn ihr Lied!
Vor Freude selig, möcht' ich fest umfassen
Die ganzen Schneelweißen Blütenmassen,
Damit die Pracht nicht allzurast entfliehet!

Martha Grundmann.

SONSTIGES

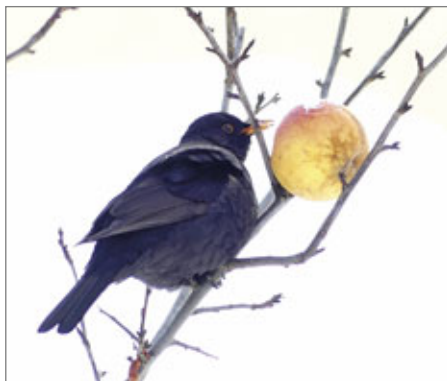
■ Liebe Naturfreunde in Stadt und Land,

der Wonnemonat Mai hat begonnen, aber das schöne Frühlingswetter lässt dieses Jahr leider etwas auf sich warten. Die Vögel lassen sich von den kühlen Temperaturen in ihrem alljährlichen Brutgeschäft aber nicht behindern. Viele Zugvögel sind wieder aus dem warmen Süden zurück und sind gerade mit dem Nestbau und der Brut beschäftigt. Dieses Jahr konnte ich bei uns in der Gegend wieder Bachstelzen, Gebirgsstelzen, Stare, Mönchgrasmücken, Fitis, Hausrotschwanz, Gartenrotschwanz, Girlitz, Rauchschwalben, Mehlschwalben und den Bluthänfling als Heimkehrer begrüßen. Da der Winter bei uns in der Regel nicht sehr streng ist, bleiben selbst die bunten Stieglitze und der geschützte Rotmilan bei uns, um zu überwintern. Leider haben einige Greifvögel diesen Winter nicht überlebt, denn es herrschte ein erbitterter Kampf um das knappe Nahrungsangebot. Der Hunger trieb die großen Vögel in die Nähe der Menschen, um an den Komposthaufen auf Mäuse zu lauern. Selbst eine Amsel wurde vom Mäusebussard nicht verschmäht und musste im wilden Kampf ihr Leben lassen. Aber das ist der Kreislauf der Natur, fressen und gefressen werden und auch die kleinen Singvögel, die wir Menschen liebevoll füttern, dienen anderen Vögeln als Nahrungsquelle. An den Futterhäuschen des vergangenen Winters konnte man wieder die verschiedensten Vögel beobachten. Neben Meisen, Kleibern, Spatzen, Rotkehlchen, Buchfinken, Buntspechten und Grünfinken, waren auch wieder einige Invasionsvögel aus dem hohen Norden zu Besuch. Ab Anfang Januar war, wie fast jedes Jahr, ein kleiner Schwarm Wachholderdrosseln für einige Wochen bei uns. Sie lieben Früchte und so haben sie sich an den letzten Äpfeln und Hagebutten der Umgebung satt gefressen. Zum ersten mal konnte ich die wunderschönen Bergfinken am Futterhaus beobachten, sie treten, genau wie die Stare, in großen Schwärmen auf. Zu ihnen gesellten sich einige Erlenzeisige, die

auch Invasionsvögel sind. Auch unsere Amseln sind wieder verstärkt im Garten und am Vogelhäuschen zu sehen. Früher waren die Amseln scheue Waldbewohner, aber allmählich entwickelten sie sich zu Kulturfolgern und suchten die Nähe des Menschen. Nachdem sie sich auf Grund einer Virusinfektion in den letzten Jahren sehr rar gemacht hatten, sind sie jetzt wieder öfter zu beobachten. Sicherlich fanden die Vögel auch auf Grund der vergangenen heißen und trockenen Sommer nicht genügend Futter im Garten, so dass sie sich zur Futtersuche an feuchte, kühle und schattige Bachläufe und in den Wald zurückzogen. Jetzt haben sich die Bestände zum Glück wieder erholt und am Abend kann man, wie früher, dem Gesang der Amseln auf den Dachfirsten lauschen. Auch die Singdrossel und die Nachtigall, die entgegen ihrem Namen auch am Tag ihr Lied anstimmt, sind zur Zeit zu hören und erfreuen uns mit ihren melodischen Flötentönen. Ein großer farbenfroher Grünspecht mit seinem roten Käppchen hat sich unsere Gegend wieder als Revier ausgesucht und er tut dies kund mit seinem Ruf, der sich wie ein lautes Lachen anhört. Er ist meistens auf der Wiese zu sehen, weil er dort Ameisen, die seine bevorzugte Nahrung sind, findet. Anfang des Jahres war von Ferne der sonderbare krächzende Ruf eines Vogels zu hören, der eher an das Trompeten eines Elefanten erinnerte. Es war ein Kranich, der Vogel des Glücks, den ich in Richtung Hebelei wegfliegen sah. Vielleicht hat er ja zu uns einen kleinen Abstecher gemacht, um uns etwas von seinem Glück abzugeben, wir können es, gerade jetzt, gut gebrauchen.

Für die kommende Saison wünsche ich uns allen viel Freude beim Vögel beobachten in Garten, Feld und Flur.

Franka Lind, Wachnitz



GESCHICHTE

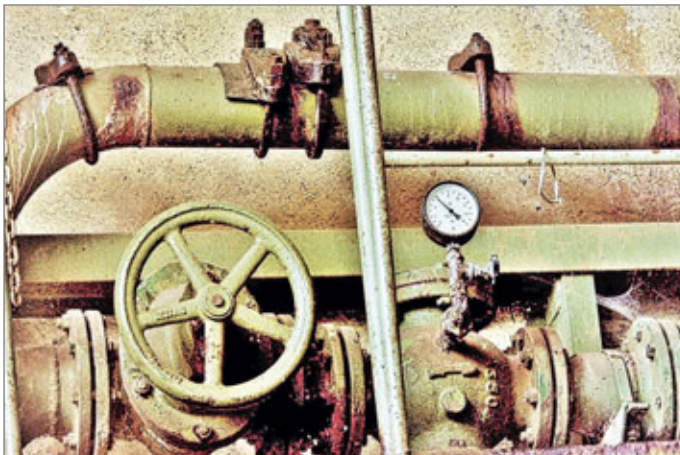
Lommatzcher Geschichte(n) Das Wasserwerk Lommatzsch, Teil 18 – Die Filteranlage (3)

Wenn von den Kreiselpumpen das Rohwasser oberhalb des Filterkieses in die vier Kessel gepumpt wurde, hatte es einen Eisengehalt von 8,9 mg/l und einen Mangangehalt von 0,4 mg/l. Hatte das Wasser den Filterkies passiert und war durch die Filterdüsen und Polsterrohre unter dem Düsenboden angelangt, nun als Trinkwasser, hatte es einen Eisengehalt von nur noch 0,05 mg/l und Mangan von 0,002 mg/l und weniger, beides weit unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte. An den tiefsten Stellen der Filterkessel begannen die Reinwasserleitungen, die, an den Kesseln vorbei, in die hinter den Kesseln verlaufende Trinkwasser-Hauptleitung geführt waren, welche das Trinkwasser in das Rohrnetz und den Schwochauer Hochbehälter einspeiste. Aber bevor diese Leitung das Werk verließ, war von ihr eine kleinere Leitung abgeteilt welche in die Filterhalle zurück geführt wurde – die Spülwasserleitung, welche wiederum hinter den vier Filterkesseln entlang lief, an jedem Kessel angeschlossen und im Normalbetrieb außer Funktion war (Bild). Wie auf dem Bild zu sehen ist, war diese Leitung mit einem Druckminder-Ventil ausgestattet, welches dafür sorgte, dass Menge und Druck des Spülwassers zur Filter-Rückspülung eine bestimmte Höhe nicht überstiegen. Wie auf diesem Bild von 1977 gleichfalls zu erkennen ist, waren bereits wenige Jahre nach der Fertigstellung des Wasserwerkes zahlreiche hier mit Blindschellen abgedichtete Lochschäden an Rohrleitungen entstanden. Bald war auch partieller Rohrsatz erforderlich, Stückwerk, das zur Folge hatte, dass Rohrleitungen mit Hölzern abgestützt werden mussten. Auch an den Filterkesseln waren zu jener Zeit bereits Schäden vorhanden (Bild), doch das wird ein Thema für kommende Folgen sein. Es ist wohl verständlich, dass angesichts tausender Kubikmeter Wasser, welche die Kiesschichten der vier Filterkessel durchströmten, zunehmend Eisen- und Manganschlamm auf und im Filterkies abgelagert wurde. Das hatte zur Folge, dass die Durchlassfähigkeit der Filter stetig sank, so dass der Kies regelmäßig gereinigt werden musste – durch die Filter-Rückspülung. Die Arbeitsrichtung der Filter verlief, wie wir wissen, von Oben nach Unten;



die Filter-Rückspülung erfolgte in der Gegenrichtung. Dazu wurden die zwei als, einzige im Filterbetrieb geöffneten Schieber, der Rohwasser-Zulauf und der Reinwasser-Ablauf, geschlossen und damit der Kessel außer Betrieb genommen. Die vormalige Rohwasserleitung des Kessels, sowie die Reinwasserleitung ändern nun ihre Funktion. Über den vormaligen Rohwasserzulauf (über der Kiesoberfläche, mit dem nach oben geöffneten Trichter am Ende) wird durch öffnen des betreffenden Schiebers der Kessel über den Trichter und bis zu diesem Trichter abgelassen, nachdem vorher eine kleine Leitung geöffnet wurde, welche die zu diesem Zweck erforderliche Luftzufuhr in den Kessel ermöglichte. Der Kessel ist nun für die Rückspülung bereit. Als nächster Schritt wurden über zwei Leitungen, die seitlich in den Kessel bis unter den Düsenboden führten, große Mengen Luft unter den Düsenboden geblasen, unter dem sich ein Luftpolster bildete, von welchem die Luft durch die seitlichen kleinen Bohrungen oder Schlitze der Polsterrohre und die Schlitze der Filterdüsen die gesamte darüber befindliche Kiesschicht durchdrang, auflockerte, etwas anhob, die verschlammte Kiesoberfläche aufbrach und den ersten Schlamm durch den Trichter aus dem Kessel beförderte. Nun wurde der Spülwasser-Schieber geöffnet und über den vormaligen Reinwasser-Ablauf zusätzlich zur Spülluft das Spülwasser eingeleitet, welches unterhalb des Luftpolsters durch die großen Öffnungen am unteren Ende der Polsterrohre und die Filterdüsen den durch die Luft gelockerten und etwas in der Schwebe gehaltenen Filterkies durchströmte, Eisen- und Manganschlamm auswusch und durch den Trichter aus dem Kessel spülte, wo das Schlammwasser vor dem Maschinisten in eine offene Rinne floss, um den Fortgang des Spülprozesses optisch beurteilen zu können. Aufgrund der langsam nachlassenden Farb-Intensität des vorbei fließenden, anfangs intensiv rostbraun gefärbten Wassers, wird zu gegebener Zeit die Luftzuführung in den Kessel beendet – es beginnt der Klarlauf, das heißt, es wird nun weiter mit Trinkwasser gespült, bis den Filter nur noch ungetrübtes klares Wasser verlässt. Jetzt wurde auch die Spülwasser-Zufuhr beendet und der Spülwasser-Auslauf in die Rinne geschlossen. Angesichts des zusätzlichen hohen Trinkwasserverbrauchs bei der Filterspülung von 40 bis 60 Kubikmetern, hatte der Maschinist zeitgleich auch die Trinkwasserversorgung der Stadt im Auge zu behalten, was den Wasserdruck, die Wasserstände des Schwochauer Hochbehälters und des Rohwasser-Erdbehälters betraf und gegebenenfalls Vorförderung und Hauptförderung des Wasserwerkes anzupassen.

Fortsetzung folgt – Sebastian Weisz



KIRCHENNACHRICHTEN

■ Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Lommatzsch – Neckanitz und Dörschnitz – Striegnitz im Kirchengemeindebund Meißen Land

■ Wichtige Informationen zu Trauerfeiern

Wir weisen darauf hin, dass wegen der Coronabeschränkungen Trauerfeiern in der Friedhofskapelle nach wie vor nur im begrenzten Familienkreis möglich sind. Auf dem gesamten Friedhofsgelände gelten die allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Im Namen der Friedhofsverwaltungen

Pfarrer D. Saft, Pfarrer A. Sureck

■ Wichtige Informationen zu Gottesdiensten

Derzeit sind Gottesdienste nur mit OP- oder FFP2 Masken und unter Beachtung der allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln möglich. Bitte nutzen Sie nur die mit Gesangbuch oder Programm markierten Plätze im Kirchenschiff oder den Emporen sowie die markierten Ein- und Ausgänge. Zudem werden in Lommatzsch alle Gottesdienstbesucher gebeten, zum Ausfüllen der Teilnehmerkarten ihren persönlichen Stift mitzubringen und zu nutzen.

Pfarrer D. Saft

■ Gottesdienste Lommatzsch-Neckanitz

Exaudi – 16. Mai

14.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Neckanitz

Mittwoch, 19. Mai

19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Wenzelskirche Lommatzsch

Pfingstsonntag, 23. Mai

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche Lommatzsch

Pfingstmontag, 24. Mai

10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst im Dom Meißen mit Landesbischof Bilz

Trinitatis – 30. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Lommatzsch

■ Gemeindekreise Lommatzsch-Neckanitz

Finden aufgrund der gegebenen Umstände nicht statt!

■ Gottesdienste Dörschnitz-Striegnitz

Exaudi – 16. Mai

09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Dörschnitz

Pfingstmontag, 24. Mai

09.30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor in Dörschnitz

■ Gemeindekreise Dörschnitz-Striegnitz:

Finden aufgrund der gegebenen Umstände nicht statt!

■ Konfirmiert wurden:

Josephine Jentsch aus Dörschnitz, Lena Riedrich aus Klappendorf
Valentina Grübler aus Jessen, Leonore Stephan aus Lommatzsch
Lukas Hummitzsch aus Daubnitz, Maximilian Hänsel aus Zöthain
Hans Otto aus Zöthain, Enio Franz aus Lommatzsch
Arthur Schultze aus Poititz

■ Christlich bestattet wurden:

Frau Liselotte Johanna Leonhardt geb. Gleisberg, Verkäuferin aus Nossen, 86 Jahre

Frau Milda Karla Seewald, Krankenschwester aus Prosititz, 79 Jahre

Der geplante Gemeindeausflug am Pfingstmontag fällt aufgrund der Coronabeschränkungen leider aus.

■ Öffnungszeiten des Pfarramtes:

dienstags: 08.00 bis 12.00 Uhr

donnerstags: 08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

■ Erreichbarkeit:

Pfarrer Saft: 035241-829082 oder 035241-829022

Pfarrer Sureck: 035247-50011

Pfarramt/Friedhofsverwaltung:

Döbelner Straße 6, Telefon: 035241-52242, Fax: 035241-52354

E-Mail: kg.lommatzsch_neckanitz@evlks.de

Friedhof: 0151 62315508 oder 035241 51301